

Jobcenter Märkischer Kreis, Dienststelle Iserlohn, Friedrichstr. 59/61, 58636 Iserlohn

Herrn

58638 Iserlohn

Ihr Zeichen: #253029  
Ihre Nachricht: 11.07.2022  
Mein Zeichen: Datenschutz und IFG  
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: [REDACTED]  
Durchwahl: 02371 905 243  
E-Mail: [Jobcenter-Maerkischer-Kreis.Datenschutz@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-Maerkischer-Kreis.Datenschutz@jobcenter-ge.de)

Datum: 28. Februar 2023

**Ihr Antrag nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) vom 11.07.2022 [#253029]  
hier: Generalterminsvollmacht, Generalvollmacht & Prozessberichte von Verhandlungen  
vor den Sozialgerichten**

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

mit E-Mail vom 11.07.2022 bitten Sie unter Berufung auf das Informationsfreiheitsgesetz des Bundes um Zugang zu amtlichen Informationen. Ihrem Antrag lehne ich teilweise ab.

Begründung:

In Ihrer E-Mail teilen Sie folgendes mit:

"als Prozessbeobachter in etlichen Verhandlungen vor dem Sozialgericht Dortmund und dem Landessozialgericht NRW habe ich mitbekommen, dass das Jobcenter als beklagte Partei Mitarbeiter der Widerspruchsstelle mit einer "Generalterminsvollmacht" als Vertreter abstellt.

Auffällig war dabei mehrfach, dass vor konkreten Entscheidungen Verhandlungen unterbrochen wurden, damit die Generalbevollmächtigten in der Hauptstelle anrufen konnte, um Entscheidungsweisung ein zu holen.

1. Bitte übersenden Sie mir ein Muster Ihrer Generalterminsvollmacht

Eine weitere Beobachtung bezieht sich auf die Verhandlungsgespräche und -inhalte und die für Außenstehende nicht selbsterklärenden, gerichtlichen Notizen in sog. "Sitzungsprototollen".

Der Gedanke drängt sich auf, dass für die Berichterstattung an die Vorgesetzten regelmäßig Prozessberichte von Verhandlungen vorgelegt werden müssen. Solche Berichte sind amtliche Dokumente im Sinne des IFG und unterliegen nicht der Geheimhaltung.

2. Bitte übersenden Sie mir Kopien der Berichte zu den Verfahren LSG NRW, 25.05.2022, L 12 AS 1872/21, Zinsanspruch nach § 44 SGB I und LSG NRW, 23.06.2022, L 6 AS 120/17, Konzept MK nicht schlüssig

3. Sollten für solche Prozessberichte von Verhandlungen ebenfalls Muster-Formulare vorgehalten werden, bitte ich ebenfalls um Übersendung."

**Dienstgebäude**  
Friedrichstr. 59-61  
58636 Iserlohn

**Telefon**  
0800 666 4 888  
**Telefax**  
02371. 905 799

**Bankverbindung**  
BA-Service-Haus  
Bundesbank  
BLZ 76000000  
Kto.Nr. 76001617  
BIC: MARKDEF1760  
IBAN:  
DE5076000000076001617

**Öffnungszeiten**  
Mo – Mi 07.30 – 12.30 Uhr  
Do 07.30 – 18.00 Uhr  
Fr 07.30 – 12.30 Uhr

**Internet**  
[www.jobcenter-mk.de](http://www.jobcenter-mk.de)

Als Anlage übersende ich Ihnen ein Muster der Generalterminsvollmacht des Jobcenters Märkischer Kreis. Zudem übersende ich Ihnen ein Blankoformular für die Sitzungsniederschriften. Diese dienen dazu, den Verfahrensverlauf zu protokollieren und das Ergebnis des Termins festzuhalten. Darüber hinaus möchte ich Ihnen mitteilen, dass das Vorliegen einer Generalterminsvollmacht nicht dazu führt, dass Regelungen der Träger z.B. im Hinblick auf das 4-Augen-Prinzip bei Abschluss von Vergleichen nicht beachtet werden müssen. Im Rahmen der Vorbereitung auf die jeweiligen Gerichtstermine können nicht durchgängig alle Verfahren zur Einhaltung des 4-Augen-Prinzips vorbesprochen werden. Ferner ergibt sich ggf. auch erst im Termin, dass ein Vergleichsabschluss in Frage kommt. In einem solchen Fall könnte der Vergleich ohne telefonische Rücksprache dann lediglich auf Widerruf geschlossen werden.

Die Übersendung der „Berichte“ zu den angeführten Verfahren lehne ich ab. Die angefertigten Sitzungsprotokolle werden Bestandteil der jeweiligen Verfahren und unterfallen somit gemäß § 35 Absatz 1 SGB I in Verbindung mit § 67 SGB X dem Sozialdatenschutz. Eine Herausgabe dieser Daten ist nur möglich, soweit eine Einwilligung der betroffenen Person vorliegt oder bei überwiegendem Informationsinteresse des Antragstellers. Beides ist vorliegend nicht gegeben, Ihr Antrag war insoweit daher abzulehnen.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid kann jeder Betroffene oder von diesem bevollmächtigter Dritter innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Für Minderjährige oder nicht geschäftsfähige Personen handeln deren gesetzliche Vertreter. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der im Briefkopf genannten Stelle einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Bramkamp

Jobcenter Märkischer Kreis, Dienststelle Iserlohn, Friedrichstr. 59/61, 58636 Iserlohn

Sozialgericht XXX

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht:  
Mein Zeichen: AZ:  
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Frau  
Durchwahl: 02371 905  
Telefax: 02371 905 799  
E-Mail: @jobcenter-ge.de  
Datum: .

Vertretung des Jobcenters Märkischer Kreis vor dem Sozialgericht XXX;  
hier: Generalterminsvollmacht

Das Jobcenter Märkischer Kreis wird in Rechtsstreiten vor dem Sozialgericht XXX durch mich vertreten, wenn der Rechtsstreit einen Verwaltungsakt oder eine sonstige Maßnahme des Jobcenters Märkischer Kreis betrifft. Das gilt auch, wenn das Jobcenter Märkischer Kreis gemäß § 75 Absätze 1 und 2 Sozialgerichtsgesetz (SGG) als Beigeladene am Verfahren beteiligt ist.

Für diese Streitsachen erteile ich

XXX

vom Jobcenter Märkischer Kreis

Zustellungs- und Prozessvollmacht nach § 73 SGG in Verbindung mit § 81  
Zivilprozessordnung (ZPO).

Mit freundlichen Grüßen  
gez. XXX

Jobcenter Märkischer Kreis - Rechtsbehelfsstelle -		
Kläger(in)	vertreten durch	
wegen		
Gericht	AZ des Gerichts	Eingang des Rechtsbehelfs

### Niederschrift

zu dem Klageverfahren *J.* Jobcenter Märkischer Kreis  
über des Sozialgerichts am

Anwesend	<input type="checkbox"/>	Kläger(in)	
	<input type="checkbox"/>	Prozessbevollmächtigter:	
	<input type="checkbox"/>		
	<input checked="" type="checkbox"/>	Vertreter der eigenen Behörde:	
	<input type="checkbox"/>	Zeugen:	
	<input type="checkbox"/>	Sonstige Anwesende:	

### I. Wesentliche Vorgänge der Verhandlung:

1. Anmerkungen zum Verhandlungsverlauf:

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Prozessrechtlich erhebliche Erklärung:

---

---

---

---

3. Anträge:

a. des Klägers/der Klägerin: \_\_\_\_\_

b. des Beklagten: \_\_\_\_\_

c. Dritter (nur bei Beiladungen): \_\_\_\_\_



Beschlüsse, Verfügungen des Gerichts:

---

---

---

## II. Ergebnis der Verhandlung:

### 1. Klage

- ab- oder zurückgewiesen
- ganz stattgegeben
- teilweise stattgegeben
- Rücknahme
- Vergleich
- Anerkenntnis
- Vertagung
- Ruhen angeordnet

Wortlaut des Vergleichs/Anerkenntnisses:

---

---

---

### 2. Stichwortartige Darstellung der Gründe, die zu obigem Ergebnis führten:

---

---

---

---

### 3. Sind außergerichtliche Kosten zu erstatten? Wenn ja, in welchem Umfang?

---

## III. Rechtsmittel (Angaben nur im Falle einer für die eigene Behörde negativen Entscheidung):

### 1. Wird die Einlegung eines Rechtsmittels für erforderlich gehalten? Wenn ja, aus welchen Gründen?

---

---

---

### 2. Ist ein Rechtsmittel zulässig? Wenn nein: Liegen wesentliche Verfahrensmängel vor, ggf. welche?

---

---

---

---